

Achim Kielhorn

Rollenorientierungen von Abgeordneten in Europa

Eine empirische Analyse von Bestimmungsgründen und Konsequenzen der
Repräsentationsrolle von Parlamentariern in elf EU-Ländern

Achim Kielhorn

Rollenorientierungen von Abgeordneten in Europa

Eine empirische Analyse von Bestimmungsgründen und Konsequenzen der
Repräsentationsrolle von Parlamentariern in elf EU-Ländern

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Dr. rer. pol.

Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin

2001

Gutachter

Prof. Dr. Hans-Dieter Klingemann

PD Dr. Bernhard Weßels

Tag der mündlichen Prüfung (Disputation)

26. April 2002

Vorwort

Das Schreiben einer Dissertation ist sicherlich kein leichtes Geschäft, und wenn es trotzdem zur Vollendung gelangte, so habe ich dafür einer ganzen Reihe von Personen und Institutionen zu danken.

Zuallererst gilt der Dank meinen beiden Betreuern: Hans-Dieter Klingemann hat mein Promotionsvorhaben zur Betreuung angenommen und stets wohlwollend begleitet, Bernhard Weßels hat mir als Projektleiter in meiner Zeit als Mitarbeiter am *Wissenschaftszentrum Berlin* den nötigen Freiraum verschafft und in den unvermeidlichen Krisensituationen hilfreich zur Seite gestanden. Ohne diese Unterstützung wäre die vorliegende Arbeit nur schwerlich zur Vollendung gereift.

Eine bedeutende ideelle und materielle Förderung ist dem Programm *Training and Mobility for Researchers (TMR)* der Europäischen Union zu verdanken, dessen Stipendiat ich seit 1997 war. Das TMR-Forschungsnetzwerk *Political Representation in Europe*, geleitet und koordiniert von Hermann Schmitt und Andrea Römmele (Universität Mannheim), bildete eine überaus angenehme und intellektuell stimulierende Umgebung. Ganz besonders möchte ich mich bei Jacques Thomassen bedanken, der mich während meines Forschungsaufenthaltes an der Universität Twente sehr herzlich aufgenommen und betreut hat.

Nicht zuletzt ist all denjenigen zu danken, ohne deren tatkräftige Mitwirkung die Basis der vorliegenden Arbeit nicht vorhanden wäre: zuvorderst all denjenigen Abgeordneten, die sich trotz knappen Zeitbudgets unseren wissenschaftlichen Anliegen aufgeschlossen zeigten und an unserer Befragung teilgenommen haben; nicht minder den Kolleginnen und Kollegen, die in den beteiligten Ländern die Datenerhebung betreuten: Lieven de Winter und Patrick Dumont (Belgien und Luxemburg), Colette Ysmal (Frankreich), Manina Kakepati (Griechenland), Michael Marsh und Mary Clare O’Sullivan (Irland), Louisa Gardella (Italien), Jacques Thomassen und Henk van der Kolk (Niederlande), Christina Leston Bandeira (Portugal), Irene Delgado und Lourdes Lopez Nieto (Spanien) und Sören Holmberg, Martin Brothen und Peter Esaiasson (Schweden); ganz besonders ist Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth zu danken, die als damalige Präsidentin des Deutschen Bundestages den deutschen, von Bernhard Weßels und dem Verfasser vorliegender Schrift durchgeführten Studienteil großzügig unterstützt hat.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1. Demokratie, Repräsentation und Rollenorientierungen von Abgeordneten	3
1.2. Fragestellung und forschungsleitende Hypothesen.....	6
1.3. Methodik, Datenbasis und Untersuchungsaufbau.....	9
2. Theorien politischer Repräsentation und Rollenorientierungen von Abgeordneten	12
2.1. Theorien politischer Repräsentation	13
2.1.1. Was heißt und zu welchem Ende studiert man politische Repräsentation?.....	14
2.1.2. Normative Ansätze politischer Repräsentation in der Diskussion	21
2.1.3. Das <i>Miller-Stokes Model</i> als empirisches Repräsentationsmodell	31
2.2. Rollentheorie und Abgeordnetenforschung	34
2.2.1. Warum Rollentheorie?.....	35
2.2.2. Zur Begrifflichkeit: Repräsentationsrolle, Rollenverständnis, Rollenorientierungen	35
2.2.3. Definitive Ausgestaltung des Rollenkonzeptes	37
2.2.4. Rollenerwartungen und Rollenverhalten.....	38
2.2.5. Stärken und Schwächen des Rollenkonzeptes.....	41
2.3. Der rollen- und repräsentationstheoretische Ansatz dieser Arbeit.....	44
2.3.1. Das empirische Repräsentationsmodell der vorliegenden Arbeit.....	44
2.3.2. Das Rollenkonzept vorliegender Arbeit und seine Implikationen.....	47
3. Die Repräsentationsrolle – Konzeptualisierung, Messung und Implikationen	51
3.1. Methodologische Überlegungen zur Analyse der Repräsentationsrolle	53
3.2. Die Datenbasis der Untersuchung.....	56
3.3. Die Focus-Dimension der Repräsentationsrolle	58
3.3.1. Beschreibung der gemessenen Variablen	59
3.3.1.1. Vertreter der ganzen Nation	61
3.3.1.2. Vertreter der Wähler der eigenen Partei.....	63
3.3.1.3. Vertreter des Wahlkreises.....	64
3.3.1.4. Vertreter der eigenen Partei	66
3.3.1.5. Vertreter bestimmter gesellschaftlicher Interessen	67
3.3.1.6. Exkurs: Ungestützte Benennung der Interessengruppe	69

3.3.2. Die Struktur der Rollenorientierungen	74
3.3.3. Die Umstellung der Nennungen auf eine Präferenzordnung.....	76
3.3.4. Die Dominante Rollenorientierung	80
3.4. Die Style-Dimension der Repräsentationsrolle.....	87
3.4.1. Beschreibung der gemessenen Variablen	88
3.4.2. Die rekodierte Style-Dimension.....	91
3.5. Der Zusammenhang von Focus und Style	94
3.6. Demokratietheoretische Implikationen der Repräsentationsrolle	96
3.7. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für die weitere Analyse.....	99
4. Bestimmungsgründe von Rollenorientierungen.....	100
4.1. Bestimmungsgründe von Rollenorientierungen auf der Makro-Ebene	103
4.1.1. Staatsverfassungen als Determinante der Repräsentationsrolle?.....	107
4.1.2. Systemcharakteristika als Determinanten der Repräsentationsrolle.....	115
4.1.2.1. Wahlsystem.....	116
4.1.2.2. Parteiensystem	132
4.1.2.3. Regierungssystem.....	145
4.1.2.4. Intermediäres System.....	156
4.1.3. Bestimmungsgründe auf der Makro-Ebene im Vergleich	167
4.1.4. Die Zusammenfassung der Systemmerkmale zum Demokratietypus	172
4.1.5. Conclusio zur Analyse der Makro-Determinanten.....	180
4.2. Bestimmungsgründe von Rollenorientierungen auf der Mikro-Ebene	184
4.2.1. Sozial-demographische Erklärungsfaktoren.....	186
4.2.1.1. Geschlecht	187
4.2.1.2. Lebensalter.....	192
4.2.1.3. Bildung	197
4.2.1.4. Sozial-demographische Erklärungsvariablen im Vergleich	201
4.2.2. Politisch-ideologische Erklärungsfaktoren.....	204
4.2.2.1. Parteizugehörigkeit.....	204
4.2.2.2. Links-Rechts-Orientierung	212
4.2.2.3. Werteorientierung	215
4.2.2.4. Politisch-ideologische Erklärungsfaktoren im Vergleich.....	220
4.2.3. Parlamentarisch-sozialisatorische Erklärungsfaktoren.....	221
4.2.3.1. Länge der Parteimitgliedschaft	222

4.2.3.2. Länge der Parlamentszugehörigkeit.....	225
4.2.3.3. Mitgliedschaft in der Regierung	233
4.2.3.4. Funktionen in Interessenorganisationen	240
4.2.3.5. Parlamentarisch-sozialisatorische Erklärungsfaktoren im Vergleich.....	244
4.2.4. Bestimmungsgründe auf der Mikro-Ebene im Vergleich	245
4.3. Zusammenfassung des Einflusses von Mikro- und Makro-Determinanten	247
5. Konsequenzen von Rollenorientierungen	251
5.1. Einleitende Bemerkungen zur Erklärungskraft von Rollenorientierungen.....	253
5.2. Ein Konzept politischer Responsivität.....	256
5.3. Responsivität als Prozeß politischer Kommunikation	260
5.4. Responsivität gegenüber gesellschaftlichen Gruppen.....	266
5.5. Responsivität durch Policy Kongruenzen	270
6. Arbeitsergebnisse und Ausblick.....	277
7. Literaturverzeichnis.....	285
8. Anhang	301

Verzeichnis der Schaubilder

1.1: Rollenorientierungen von Abgeordneten in Europa: der konzeptuelle Rahmen der Untersuchung	11
2.1: Dimensionen des Repräsentationsverständnisses nach Edmund Burke	24
2.2: Das <i>Diamond Model of Representation</i>	32
2.3: Diamond Model, Einflußpfade und Repräsentationsmodelle	33
2.4: Das empirische Repräsentationsmodell der vorliegenden Arbeit	45
2.5: Repräsentationsmodelle und Rollenorientierungen von Abgeordneten	46
3.1: Der konzeptuelle Rahmen – Gegenstand des dritten Kapitels	52
3.2: Die Messung der Focus- und Style-Dimension der Repräsentationsrolle	55
3.3: Antwortvorgaben und Skalen der Focus-Dimension	61
3.4: Antwortvorgaben der Style-Dimension	90
3.5: Repräsentationsmodelle, Rollenorientierungen und Typen demokratischer Regierungssysteme	97
4.1: Der konzeptuelle Rahmen – Gegenstand des vierten Kapitels	101
4.2: Wahlsystem und Repräsentationsrolle – ‚Partei-Vertreter‘	125
4.3: Wahlsystem und Repräsentationsrolle – ‚Wahlkreis-Vertreter‘	126
4.4: Wahlsystem und Repräsentationsrolle – ‚Vertreter der ganzen Nation‘	127
4.5: Wahlsystem und Repräsentationsrolle – ‚Interessengruppen-Vertreter‘	128
4.6: Parteiensystem und Repräsentationsrolle – ‚Partei-Vertreter‘	138
4.7: Parteiensystem und Repräsentationsrolle – ‚Wahlkreis-Vertreter‘	139
4.8: Parteiensystem und Repräsentationsrolle – ‚Nation-Vertreter‘	140
4.9: Parteiensystem und Repräsentationsrolle – ‚Interessengruppen-Vertreter‘	141
4.10: Regierungssystem und Repräsentationsrolle – ‚Partei-Vertreter‘	150
4.11: Regierungssystem und Repräsentationsrolle – ‚Wahlkreis-Vertreter‘	151
4.12: Regierungssystem und Repräsentationsrolle – ‚Nation-Vertreter‘	152
4.13: Regierungssystem und Repräsentationsrolle – ‚Interessengruppen-Vertreter‘	153
4.14: Intermediäres System und Repräsentationsrolle – ‚Interessengruppen-Vertreter‘	161
4.15: Intermediäres System und Repräsentationsrolle – ‚Partei-Vertreter‘	162
4.16: Intermediäres System und Repräsentationsrolle – ‚Wahlkreis-Vertreter‘	163
4.17: Intermediäres System und Repräsentationsrolle – ‚Nation-Vertreter‘	164
4.18: Demokratietypus und Repräsentationsrolle – ‚Partei-Vertreter‘	174
4.19: Demokratietypus und Repräsentationsrolle – ‚Wahlkreis-Vertreter‘	176
4.20: Demokratietypus und Repräsentationsrolle – ‚Nation-Vertreter‘	177
4.21: Demokratietypus und Repräsentationsrolle – ‚Interessengruppen-Vertreter‘	178
4.22: Ein einfaches Konzept politischer Generationen	193
5.1: Der konzeptuelle Rahmen – Gegenstand des fünften Kapitels	252
5.2: Die Auswirkung der Rollenorientierung auf Policy Kongruenzen – simuliertes Regressionsmodell	274

Verzeichnis der Tabellen

3.1: Elf Abgeordnetenstudien: Rücklauf und Qualität der Erhebungen.....	57
3.2: Focus der Repräsentationsrolle: Vertreter der ganzen Nation (in Prozent).....	62
3.3: Focus der Repräsentationsrolle: Vertreter der Wähler der eigenen Partei (in Prozent)	64
3.4: Focus der Repräsentationsrolle: Vertreter des Wahlkreises (in Prozent).....	65
3.5: Focus der Repräsentationsrolle: Vertreter der eigenen Partei (in Prozent)	67
3.6: Focus der Repräsentationsrolle: Vertreter bestimmter gesellschaftlicher Interessen (in Prozent)	68
3.7: Offene Nennungen des Gruppen-Focus (Deutschland)	71
3.8: Zusammenfassung der offenen Nennungen des Gruppen-Focus nach Parteizugehörigkeit (Deutschland, in Prozent)	73
3.9: Die Anzahl der gleichermaßen am höchsten präferierten Rollen-Foci (in Prozent)	78
3.10: Die Kombinationsmöglichkeiten der gleichermaßen am höchsten präferierten Rollen-Foci	79
3.11: Die rekodierte Anzahl der gleichermaßen am höchsten präferierten Rollen-Foci (in Prozent).....	82
3.12: Die rekodierten Kombinationsmöglichkeiten der gleichermaßen am höchsten präferierten Rollen-Foci	83
3.13: Der dominante Rollen-Focus nach Ländern (in Prozent).....	85
3.14: Der eindeutige dominante Rollen-Focus nach Ländern (in Prozent).....	86
3.15: Die Style-Dimension der Repräsentationsrolle – die erste Präferenz (Nennungen in Prozent).....	91
3.16: Die rekodierte Style-Dimension der Repräsentationsrolle.....	92
3.17: Focus und Style der Repräsentationsrolle (in Prozent)	95
4.1: Verfassungsbestimmungen zur Repräsentationsrolle in elf Ländern	109
4.2: Die Focus- und Style-Dimension in den Verfassungsvorschriften.....	110
4.3: Gegenüberstellung von Verfassungsvorschrift und ermittelter Rollenverteilung der Focus-Dimension	112
4.4: Gegenüberstellung von Verfassungsvorschrift und ermittelter Verteilung der Style-Dimension (sortiert nach „Prozent Trustee“).....	114
4.5: Hypothesen und Ergebnisse zum Einfluß des Wahlsystems auf die Verteilung der Repräsentationsrolle.....	130
4.6: Hypothesen und Ergebnisse zum Einfluß des Parteiensystems auf die Verteilung der Repräsentationsrolle.....	143
4.7: Hypothesen und Ergebnisse zum Einfluß des Regierungssystems auf die Verteilung der Repräsentationsrolle	154
4.8: Hypothesen und Ergebnisse zum Einfluß des Intermediären Systems auf die Verteilung der Repräsentationsrolle	165
4.9: Korrelationstafel der vier Makro-Determinanten (Pearsons R)	168

4.10: Struktur des diskriminanzanalytischen Modells des Einflusses der vier Systemmerkmale auf die Repräsentationsrolle	170
4.11: Klassifikationsresultate des diskriminanzanalytischen Modells des Einflusses der vier Systemmerkmale auf die Repräsentationsrolle	171
4.12: Hypothesen und Ergebnisse zum Einfluß des Demokratietypus auf die Verteilung der Repräsentationsrolle	179
4.13: Erklärungsstärke von Systemmerkmalen und Demokratietypus	180
4.14: Geschätzte Verteilung des Rollen-Focus nach der Art der Demokratie (in Prozent)	181
4.15: Geschlecht und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle nach Ländern (in Prozent)	190
4.16: Geschlecht und Style-Dimension der Repräsentationsrolle nach Ländern (in Prozent)	191
4.17: Generationen und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	195
4.18: Generationen und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	196
4.19: Formale Bildung und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	199
4.20: Formale Bildung und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	201
4.21: Sozial-demographische Variablen im Vergleich (ANOVA-Analyse).....	203
4.22: Parteizugehörigkeit und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	209
4.23: Parteizugehörigkeit und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)..	211
4.24: Gruppierte Links-Rechts-Selbsteinschätzung und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	214
4.25: Gruppierte Links-Rechts-Selbsteinschätzung und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	215
4.26: Werteorientierung und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)...	218
4.27: Werteorientierung und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)....	219
4.28: Politisch-ideologische Variablen im Vergleich (ANOVA-Analyse).....	220
4.29: Länge der Parteimitgliedschaft (gruppiert) und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	224
4.30: Länge der Parteimitgliedschaft (gruppiert) und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	225
4.31: Länge der Parlamentszugehörigkeit (in Legislaturperioden) und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	229
4.32: Erste Legislaturperiode und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	230
4.33: Länge der Parlamentszugehörigkeit (in Legislaturperioden) und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	231
4.34: Erste Legislaturperiode und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	232
4.35: Einnahme eines Regierungsamtes auf der nationalen Ebene und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	235
4.36: Einnahme eines Regierungsamtes auf der lokalen, regionalen oder nationalen Ebene und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	236

4.37: Zugehörigkeit zu Regierung oder Opposition und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	237
4.38: Einnahme eines Regierungsamtes auf der nationalen Ebene und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent)	238
4.39: Einnahme eines Regierungsamtes auf der lokalen, regionalen oder nationalen Ebene und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	239
4.40: Zugehörigkeit zu Regierung oder Opposition und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	239
4.41: Funktion in einer Interessengruppe und Focus-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	242
4.42: Funktion in einer Interessengruppe und Style-Dimension der Repräsentationsrolle (in Prozent).....	243
4.43: Parlamentarisch-sozialisatorische Variablen im Vergleich (ANOVA-Analyse).....	244
4.44: Varianzanalytisches Gesamtmodell aller 10 Bestimmungsfaktoren (ANOVA-Analyse)	246
4.45: Varianzanalytisches Modell individueller Bestimmungsfaktoren innerhalb der konsensuale Länder (ANOVA-Analyse).....	249
4.46: Varianzanalytisches Modell individueller Bestimmungsfaktoren innerhalb der majoritären Länder (ANOVA-Analyse).....	249
5.1: Focus-Dimension der Repräsentationsrolle und Kontakte zu gesellschaftlichen Gruppen (mindestens wöchentlicher Kontakt, in Prozent)	262
5.2: Vergleich der Erklärungskraft von Repräsentationsrolle und Parteizugehörigkeit für das Kontaktverhalten (ANOVA-Modell).....	265
5.3: Focus-Dimension der Repräsentationsrolle und die Berücksichtigung gesellschaftlicher Gruppen (in Prozent).....	267
5.4: Vergleich der Erklärungskraft von Repräsentationsrolle und Parteizugehörigkeit für die Gruppen-Responsivität (ANOVA-Modell).....	269
5.5: Focus-Dimension der Repräsentationsrolle und Policy-Kongruenzen (Ergebnisse des Regressionsmodells)	275